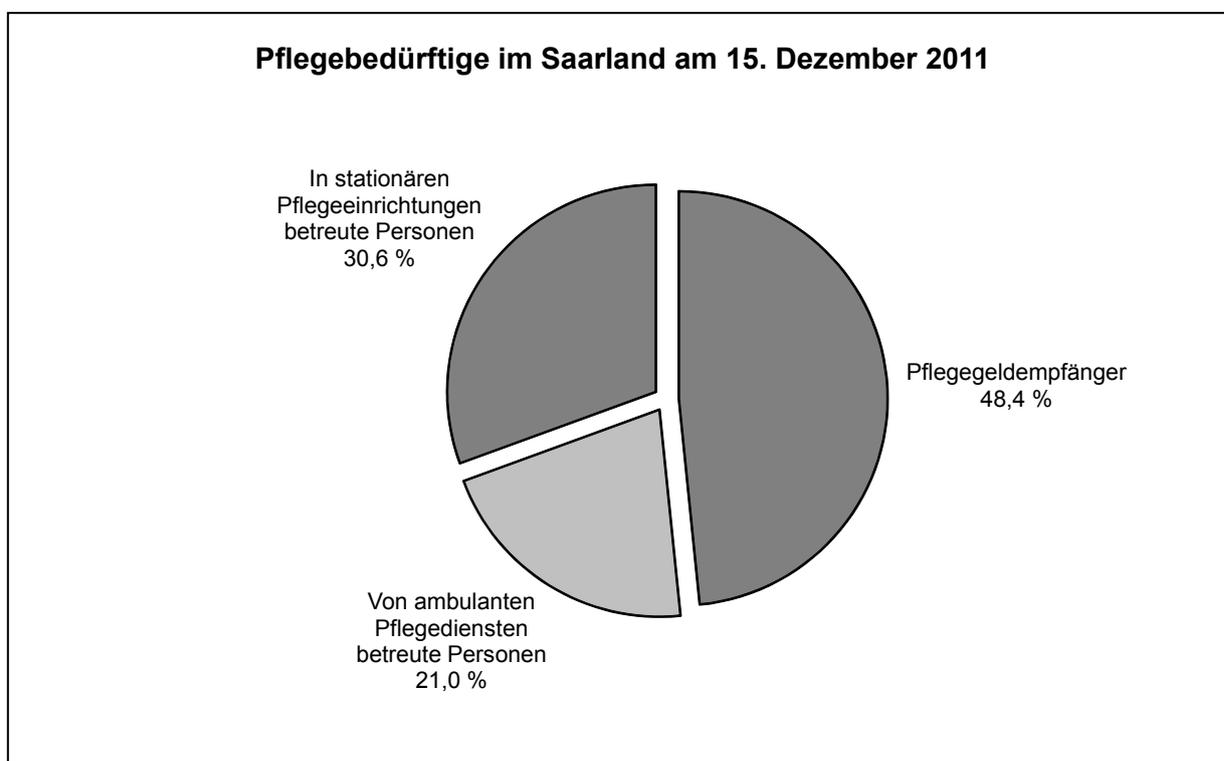


Pflegestatistik im Saarland 2011

Pflegebedürftige im Saarland am 15. Dezember 2011



Ausgegeben im August 2013

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2013.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Tabellenteil	
A Ambulante Pflege	
1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung	5
2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	6
3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht	7
B Stationäre Pflege	
1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung	8
2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung	9
3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	10
4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung	11
5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag	12
C Pflegegeldempfänger/innen	
1 Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen	13
D Zusammenfassung	
1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten	14
E Kreistabelle	
1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen	15

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen und Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung zur Durchführung der Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung - Pflege-StatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2 282) in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch Sozialgesetzbuch - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1 014), das zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 28. April 2011 (BGBl. I S. 687) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246) geändert worden ist.

Erhebungsprogramm der Pflegestatistik

Für die amtliche Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant: generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen aufgrund des SGB XI erhalten.

1. Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen werden als Bundesstatistik durchgeführt über

- a) ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen: die Bundesstatistik über die ambulanten (Pflegedienste) und stationären (Pflegeheime) Einrichtungen wird von den Statistischen Landesämtern als Bestandserhebung ab dem Berichtsjahr 1999 in zweijährigem Erhebungsturnus jeweils zum 15. Dezember durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Träger der Einrichtung, mit denen ein Versorgungsvertrag gemäß Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI) besteht.
- b) Pflegegeldempfänger: die Bundesstatistik über die Pflegegeldempfänger wird vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben, die Ergebnisse werden den Ländern zur Verfügung gestellt.

2. Zweck der Erhebung

Aus den Erhebungen über die ambulanten Pflegedienste und stationären Pflegeeinrichtungen sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zur ambulanten bzw.

stationären pflegerischen Versorgung, über deren personelle Ausstattung sowie über die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt werden. Besondere Bedeutung hat die Erhebung über die Pflegegeldempfänger, da hierdurch von der amtlichen Statistik die Gesamtzahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach SGB XI erfasst wird. Die Pflegegeldempfänger, die von Angehörigen oder anderen privaten Personen in Privathaushalten (häuslicher Bereich) gepflegt werden, bilden die Mehrheit unter allen pflegebedürftigen Leistungsempfängern.

Wichtige Begriffe

- **Ambulanter Pflegedienst:** Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die
 - durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.
 - selbständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch betreuen.
 - unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.
- **Eingliedrige Einrichtungen:** Diese Einrichtungen können ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Mehrgliedrige Einrichtungen:** Diese können sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Personal (Beschäftigte):** Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes gehören alle dort Beschäftigten, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten oder mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur die Beschäftigten gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

- **Pflegebedürftige:** In die Erhebung über die ambulanten Pflegedienste waren nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhielten. In die Erhebung über die Pflegeheime waren nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach diesem Gesetz erhielten. Ausschlaggebend war jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen). Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren abweichend hiervon auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einzubeziehen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach SGB XI erhielten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorlag. Nicht zu berücksichtigen waren bei der Erhebung über die ambulanten Pflegedienste die Pflegegeldempfänger, bei denen der Pflegedienst lediglich Visiten nach § 37 Abs. 3 SGB XI durchführt. Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren insbesondere die „leichtpflegebedürftigen“ Heimbewohner der sogenannten Pflegestufe „0“ nicht einzubeziehen, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen nach SGB XI zählen.
- **Pflegeheime:** Die Erhebung erstreckt sich auf alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen,
 - die selbständig wirtschaften,
 - in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
 - die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen sind.
- **Verfügbare Plätze:** Als verfügbare Plätze zählen die am „Stichtag“ zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die vom Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Dabei sind die Plätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.
- **Vergütung:** Hier waren die am Stichtag 15.12. gültigen Entgelte
 - für allgemeine Pflegeleistungen einschließlich medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) sowie für
 - Unterkunft und Verpflegung
 entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen anzugeben. Zusatzleistungen nach dem SGB XI waren nicht einzubeziehen.
- **Pflegegeldempfänger:** Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe.
- **Pflegegeld:** Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist - wie auch bei den sächlichen Leistungen - nach drei Pflegestufen gestaffelt.
- **Pflegestufen:** Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegestufen zugeordnet:
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach die Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

A Ambulante Pflege
1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste insgesamt	Davon nach Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrts-pflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegedienste insgesamt	116	79	35	27	8	2	2	-
ohne andere Sozialleistungen	1	1	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	115	78	35	27	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	115	78	35	27	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	86	53	32	24	8	1	1	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	49	23	25	17	8	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, betreutes Wohnen)	3	1	2	2	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	3	1	-	-	-	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	1	-	1	1	-	-	-	-
davon								
eingliedrige Pflegeeinrichtungen	111	78	31	23	8	2	2	-
ohne andere Sozialleistungen	1	1	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	110	77	31	23	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	110	77	31	23	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	84	53	30	22	8	1	1	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	45	23	21	13	8	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, betreutes Wohnen)	1	1	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	3	1	-	-	-	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	5	1	4	4	-	-	-	-

A Ambulante Pflege

2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht - Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst				
		Pflege- dienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
INSGESAMT						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	374	32	328	2	7	5
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	116	-	105	8	-	3
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	1 097	109	939	7	17	25
Krankenpflegehelfer/in	113	1	107	3	1	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	106	11	89	1	-	5
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	4	-	3	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	2	-	1	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	2	-	1	-	-	1
Ergotherapeut/in	3	-	-	-	-	3
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	1	-	1	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	44	-	6	15	13	10
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	3	-	-	-	1	2
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	3	-	3	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	5	4	-	-	1	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	178	1	117	37	-	23
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	3	-	1	2	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	73	-	9	63	-	1
Sonstiger Berufsabschluss	831	2	167	441	130	91
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	308	-	138	116	6	48
Insgesamt	3 266	160	2 015	696	176	219
Weiblich						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	318	26	279	2	6	5
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	106	-	95	8	-	3
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	973	90	839	6	14	24
Krankenpflegehelfer/in	104	1	98	3	1	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	104	11	87	1	-	5
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	3	-	2	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	1	-	-	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	2	-	1	-	-	1
Ergotherapeut/in	3	-	-	-	-	3
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	43	-	6	15	13	9
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	2	-	-	-	-	2
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	3	-	3	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	4	3	-	-	1	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	171	1	114	36	-	20
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	3	-	1	2	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	73	-	9	63	-	1
Sonstiger Berufsabschluss	761	1	153	427	110	70
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	262	-	117	113	2	30
Zusammen	2 936	133	1 804	677	147	175

A Ambulante Pflege

3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht

Pfleigestufen	Pflegebedürftige			Art des Trägers		
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
INSGESAMT						
unter 15	15	9	6	9	6	-
15 - 60	381	187	194	192	185	4
60 - 65	172	82	90	92	78	2
65 - 70	230	83	147	117	113	-
70 - 75	594	249	345	309	281	4
75 - 80	1 065	403	662	586	473	6
80 - 85	1 623	524	1 099	852	762	9
85 - 90	1 797	509	1 288	847	939	11
90 - 95	780	151	629	360	416	4
95 und mehr	226	41	185	103	123	-
Insgesamt	6 883	2 238	4 645	3 467	3 376	40
Pflegestufe I						
unter 15	9	8	1	5	4	-
15 - 60	157	78	79	82	74	1
60 - 65	101	45	56	56	44	1
65 - 70	114	40	74	53	61	-
70 - 75	308	111	197	153	153	2
75 - 80	579	190	389	303	273	3
80 - 85	948	266	682	486	455	7
85 - 90	1 122	310	812	483	632	7
90 - 95	468	86	382	208	258	2
95 und mehr	114	16	98	46	68	-
Zusammen	3 920	1 150	2 770	1 875	2 022	23
Pflegestufe II						
unter 15	4	1	3	2	2	-
15 - 60	128	56	72	61	64	3
60 - 65	50	25	25	25	25	-
65 - 70	83	29	54	46	37	-
70 - 75	216	100	116	104	110	2
75 - 80	378	165	213	216	161	1
80 - 85	536	204	332	283	251	2
85 - 90	540	169	371	284	252	4
90 - 95	248	55	193	125	121	2
95 und mehr	86	22	64	43	43	-
Zusammen	2 269	826	1 443	1 189	1 066	14
Pflegestufe III						
unter 15	2	-	2	2	-	-
15 - 60	96	53	43	49	47	-
60 - 65	21	12	9	11	9	1
65 - 70	33	14	19	18	15	-
70 - 75	70	38	32	52	18	-
75 - 80	108	48	60	67	39	2
80 - 85	139	54	85	83	56	-
85 - 90	135	30	105	80	55	-
90 - 95	64	10	54	27	37	-
95 und mehr	26	3	23	14	12	-
Zusammen	694	262	432	403	288	3

B Stationäre Pflege
1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu-sammen	Träger der freien Wohlfahrts-pflege	sonstige gemein-nützige Träger	zu-sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt	147	46	100	91	9	1	1	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	24	4	20	19	1	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	30	9	21	20	1	-	-	-
nur Dauer- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	8	3	5	5	-	-	-	-
nur Kurzzeit- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	74	24	49	43	6	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	2	1	1	1	-	-	-	-
nur Tagespflege	8	4	4	3	1	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
Pflegeheime für ältere Menschen	138	44	93	85	8	1	1	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	24	4	20	19	1	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	30	9	21	20	1	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	8	3	5	5	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	66	22	43	37	6	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	2	1	1	1	-	-	-	-
nur Tagespflege	7	4	3	3	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für Behinderte	5	-	5	5	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke	2	1	1	-	1	-	-	-
Pflegeheime für Schwerkranke und Sterbende (Hospiz)	2	1	1	1	-	-	-	-

B Stationäre Pflege
2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
Anzahl					
Verfügbare Plätze insgesamt	12 054	1 952	2 739	700	6 479
Vollstationäre Pflege zusammen	11 601	1 733	2 739	634	6 479
in 1-Bett-Zimmern	4 981	948	1 437	255	2 335
in 2-Bett-Zimmern	6 279	776	1 302	379	3 812
in 3-Bett-Zimmern	317	9	-	-	308
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	24	-	-	-	24
Dauerpflege zusammen	11 261	1 568	2 580	634	6 479
in 1-Bett-Zimmern	4 774	839	1 345	255	2 335
in 2-Bett-Zimmern	6 146	720	1 235	379	3 812
in 3-Bett-Zimmern	317	9	-	-	308
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	24	-	-	-	24
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	167	10	19	17	121
Kurzzeitpflege zusammen	340	165	159	-	-
in 1-Bett-Zimmern	207	109	92	-	-
in 2-Bett-Zimmern	133	56	67	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	437	211	-	60	-
Nachtpflege	16	8	-	6	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent					
Vollstationäre Dauerpflege	86,6	90,1	87,9	86,6	85,1
Vollstationäre Kurzzeitpflege	X	X	X	X	X
Tagespflege	87,6	69,7	-	10,0	-
Nachtpflege	-	-	-	-	-
Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent					
Verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100
Vollstationäre Pflege zusammen	96,2	88,8	100,0	90,6	100,0
in 1-Bett-Zimmern	41,3	48,6	52,5	36,4	36,0
in 2-Bett-Zimmern	52,1	39,8	47,5	54,1	58,8
in 3-Bett-Zimmern	2,6	0,5	-	-	4,8
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	0,2	-	-	-	0,4
Dauerpflege zusammen	93,4	80,3	94,2	90,6	100,0
in 1-Bett-Zimmern	39,6	43,0	49,1	36,4	36,0
in 2-Bett-Zimmern	51,0	36,9	45,1	54,1	58,8
in 3-Bett-Zimmern	2,6	0,5	-	-	4,8
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	0,2	-	-	-	0,4
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	1,4	0,5	0,7	2,4	1,9
Kurzzeitpflege zusammen	2,8	8,5	5,8	-	-
in 1-Bett-Zimmern	1,7	5,6	3,4	-	-
in 2-Bett-Zimmern	1,1	2,9	2,4	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	3,6	10,8	-	8,6	-
Nachtpflege	0,1	0,4	-	0,9	-

B Stationäre Pflege

3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht - Berufsabschluss	Pflege- personal	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim						
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
INSGESAMT								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 463	1 357	43	10	3	-	37	13
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	480	452	10	11	3	-	3	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	946	851	20	7	6	-	50	12
Krankenpflegehelfer/in	333	316	6	6	4	-	-	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	85	66	6	3	2	-	5	3
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	105	93	9	-	-	-	3	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	4	3	1	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	1	-	1	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	84	12	57	11	-	-	2	2
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	7	-	5	-	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	29	16	10	1	1	-	1	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	53	6	32	3	-	-	8	4
Familienpfleger/in mit staatl. Abschluss	1	1	-	-	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	25	5	1	1	-	-	15	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	427	267	36	117	6	-	-	1
Fachhauswirtschaftl./in für ältere Menschen	30	6	-	-	23	-	1	-
Sonst. hauswirtschaftl. Berufsabschluss	225	15	4	2	192	8	4	-
Sonstiger Berufsabschluss	2 581	651	137	119	773	242	445	214
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	2 171	1 221	33	30	706	40	36	105
Insgesamt	9 050	5 338	411	321	1 719	290	610	361
Weiblich								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 266	1 168	39	10	2	-	34	13
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	429	402	9	11	3	-	3	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	816	738	19	6	6	-	37	10
Krankenpflegehelfer/in	306	290	6	6	4	-	-	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	84	65	6	3	2	-	5	3
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	79	70	8	-	-	-	1	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	3	2	1	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	1	-	1	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	77	12	51	10	-	-	2	2
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	4	-	3	-	-	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	24	14	7	1	1	-	1	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	42	6	30	3	-	-	3	-
Familienpfleger/in mit staatl. Abschluss	1	1	-	-	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	16	2	1	1	-	-	12	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	395	250	33	105	6	-	-	1
Fachhauswirtschaftl./in für ältere Menschen	29	6	-	-	23	-	-	-
Sonst. hauswirtschaftl. Berufsabschluss	194	15	4	2	166	4	3	-
Sonstiger Berufsabschluss	2 047	611	121	102	725	21	333	134
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 881	1 054	25	30	673	6	30	63
Zusammen	7 694	4 706	364	290	1 611	31	464	228

B Stationäre Pflege

4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Pflegestufen - Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Nach Art der Pflegeleistung			
	insgesamt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
				zusammen	darunter Dauerpflege	zusammen	darunter Tagespflege
INSGESAMT							
unter 15	6	3	3	6	6	-	-
15 - 60	808	471	337	798	791	10	10
60 - 65	383	211	172	376	370	7	7
65 - 70	364	179	185	352	346	12	12
70 - 75	890	382	508	843	822	47	47
75 - 80	1 293	480	813	1 225	1 187	68	68
80 - 85	2 053	512	1 541	1 941	1 867	112	112
85 - 90	2 643	446	2 197	2 554	2 473	89	89
90 - 95	1 426	162	1 264	1 393	1 357	33	33
95 und mehr	541	36	505	536	528	5	5
Insgesamt	10 407	2 882	7 525	10 024	9 747	383	383
Pflegestufe I							
unter 15	3	2	1	3	3	-	-
15 - 60	200	126	74	196	195	4	4
60 - 65	161	96	65	157	154	4	4
65 - 70	152	78	74	152	149	-	-
70 - 75	371	166	205	357	343	14	14
75 - 80	571	197	374	538	523	33	33
80 - 85	973	238	735	915	874	58	58
85 - 90	1 327	244	1 083	1 276	1 237	51	51
90 - 95	683	89	594	668	649	15	15
95 und mehr	213	23	190	209	203	4	4
Zusammen	4 654	1 259	3 395	4 471	4 330	183	183
Pflegestufe II							
unter 15	3	1	2	3	3	-	-
15 - 60	268	149	119	264	260	4	4
60 - 65	130	64	66	128	127	2	2
65 - 70	151	71	80	140	137	11	11
70 - 75	344	143	201	320	316	24	24
75 - 80	531	226	305	499	482	32	32
80 - 85	752	196	556	711	690	41	41
85 - 90	959	158	801	924	897	35	35
90 - 95	567	58	509	552	538	15	15
95 und mehr	238	11	227	237	236	1	1
Zusammen	3 943	1 077	2 866	3 778	3 686	165	165
Pflegestufe III							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	295	172	123	293	291	2	2
60 - 65	57	27	30	57	55	-	-
65 - 70	39	17	22	39	39	-	-
70 - 75	117	42	75	111	111	6	6
75 - 80	133	42	91	131	128	2	2
80 - 85	266	56	210	260	253	6	6
85 - 90	301	34	267	300	293	1	1
90 - 95	159	13	146	156	154	3	3
95 und mehr	83	1	82	83	82	-	-
Zusammen	1 450	404	1 046	1 430	1 406	20	20
dar. Härtefälle	47	17	30	47	47	-	-
Noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Zusammen	360	142	218	345	325	15	15

B Stationäre Pflege

5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung							
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Dauer- und Kurzzeit- pflege	nur Dau- er- pflege und Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Kurzzeit- und Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Ta- ges- und Nacht- pflege	nur Dauer- pflege	nur Kurzzeit- pflege	nur Tages- pflege
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege									
Pflegesatz									
Pflegestufe 1	47,21	44,36	47,09	43,06	-	-	48,41	-	-
Pflegestufe 2	64,61	61,59	64,32	59,76	-	-	65,99	-	-
Pflegestufe 3	81,81	78,92	81,68	76,52	-	-	83,12	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	23,04	23,64	23,47	22,76	-	-	22,74	-	-
Vergütung für Kurzzeitpflege									
Pflegesatz									
Pflegestufe 1	50,23	50,84	49,32	-	-	-	-	51,77	-
Pflegestufe 2	66,37	66,21	66,45	-	-	-	-	67,07	-
Pflegestufe 3	81,92	80,27	83,26	-	-	-	-	85,12	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	23,09	23,07	23,14	-	-	-	-	22,84	-
Vergütung für Tagespflege									
Pflegesatz									
Pflegestufe 1	35,60	35,29	-	31,75	-	36,67	-	-	35,81
Pflegestufe 2	42,94	42,45	-	37,36	-	43,87	-	-	43,35
Pflegestufe 3	51,73	51,16	-	45,77	-	50,07	-	-	52,48
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	13,03	12,86	-	17,67	-	12,50	-	-	13,07

C Pflegegeldempfänger/innen
1 Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen^{*)}

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen		
		I	II	III
INSGESAMT				
unter 15	669	316	247	106
15 - 60	2 771	1 255	968	548
60 - 65	753	458	238	57
65 - 70	905	540	301	64
70 - 75	1 977	1 265	574	138
75 - 80	2 790	1 823	788	179
80 - 85	3 810	2 558	1 011	241
85 - 90	3 792	2 530	1 042	220
90 - 95	1 564	937	510	117
95 und mehr	419	208	145	66
Insgesamt	19 450	11 890	5 824	1 736
Männlich				
unter 15	398	193	150	55
15 - 60	1 491	655	533	303
60 - 65	405	249	121	35
65 - 70	470	276	160	34
70 - 75	951	590	289	72
75 - 80	1 249	771	390	88
80 - 85	1 326	859	370	97
85 - 90	932	625	269	38
90 - 95	310	184	106	20
95 und mehr	65	31	26	8
Zusammen	7 597	4 433	2 414	750
Weiblich				
unter 15	271	123	97	51
15 - 60	1 280	600	435	245
60 - 65	348	209	117	22
65 - 70	435	264	141	30
70 - 75	1 026	675	285	66
75 - 80	1 541	1 052	398	91
80 - 85	2 484	1 699	641	144
85 - 90	2 860	1 905	773	182
90 - 95	1 254	753	404	97
95 und mehr	354	177	119	58
Zusammen	11 853	7 457	3 410	986

*) Einschließlich Empfänger/innen von Kombinationsleistungen.

D Zusammenfassung

1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen - Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen					Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			
			zusammen	davon		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
INSGESAMT						
unter 15	657	15	6	6	-	636
15 - 60	3 664	381	798	791	7	2 485
60 - 65	1 199	172	376	370	6	651
65 - 70	1 342	230	352	346	6	760
70 - 75	3 087	594	843	822	21	1 650
75 - 80	4 493	1 065	1 225	1 187	38	2 203
80 - 85	6 592	1 623	1 941	1 867	74	3 028
85 - 90	7 299	1 797	2 554	2 473	81	2 948
90 - 95	3 370	780	1 393	1 357	36	1 197
95 und mehr	1 090	226	536	528	8	328
Insgesamt	32 793	6 883	10 024	9 747	277	15 886
Pflegestufe I						
unter 15	313	9	3	3	-	301
15 - 60	1 513	157	196	195	1	1 160
60 - 65	663	101	157	154	3	405
65 - 70	738	114	152	149	3	472
70 - 75	1 791	308	357	343	14	1 126
75 - 80	2 676	579	538	523	15	1 559
80 - 85	4 035	948	915	874	41	2 172
85 - 90	4 463	1 122	1 276	1 237	39	2 065
90 - 95	1 897	468	668	649	19	761
95 und mehr	495	114	209	203	6	172
Zusammen	18 584	3 920	4 471	4 330	141	10 193
Pflegestufe II						
unter 15	244	4	3	3	-	237
15 - 60	1 249	128	264	260	4	857
60 - 65	381	50	128	127	1	203
65 - 70	470	83	140	137	3	247
70 - 75	969	216	320	316	4	433
75 - 80	1 418	378	499	482	17	541
80 - 85	1 954	536	711	690	21	707
85 - 90	2 200	540	924	897	27	736
90 - 95	1 164	248	552	538	14	364
95 und mehr	432	86	237	236	1	109
Zusammen	10 481	2 269	3 778	3 686	92	4 434
Pflegestufe III						
unter 15	100	2	-	-	-	98
15 - 60	857	96	293	291	2	468
60 - 65	121	21	57	55	2	43
65 - 70	113	33	39	39	-	41
70 - 75	272	70	111	111	-	91
75 - 80	342	108	131	128	3	103
80 - 85	548	139	260	253	7	149
85 - 90	582	135	300	293	7	147
90 - 95	292	64	156	154	2	72
95 und mehr	156	26	83	82	1	47
Zusammen	3 383	694	1 430	1 406	24	1 259
Noch keiner Pflegestufe zugeordnet						
Zusammen	345	-	345	325	20	-

1) Ohne Empfänger/innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

E Kreistabelle

1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen

Merkmal	Saarland	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	116	35	12	16	26	14	13
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	111	33	12	15	25	14	12
dav. ohne andere Sozialleistungen	1	-	-	1	-	-	1
mit anderen Sozialleistungen	110	33	12	14	25	14	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	5	2	-	1	1	-	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	5	2	-	1	1	-	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 266	1 035	303	381	723	403	421
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	6 883	1 920	724	738	1 735	870	896
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegedienst	59	55	60	46	67	62	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	6	7	5	9	6	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	28	24	31	22	36	24	41
Pflegestufe I	3 920	1 153	400	423	940	494	510
Pflegestufe II	2 269	607	251	240	586	292	293
Pflegestufe III	694	160	73	75	209	84	93
dar. Härtefälle	11	5	1	-	3	1	1
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	147	45	21	21	26	19	15
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	11 601	3 713	1 569	1 846	1 947	1 520	1 006
und zwar							
je Pflegeheim	79	83	75	88	75	80	67
je 1 000 Einwohner	11	11	15	14	10	10	11
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	52	52	72	59	44	45	51
verfügbare Plätze teilstationär	453	113	31	46	116	71	76
Personal in Pflegeheimen	9 050	2 733	1 206	1 617	1 543	1 083	868
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	10 407	3 225	1 347	1 690	1 853	1 371	921
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	10 024	3 145	1 308	1 639	1 775	1 334	823
in teilstationärer Pflege	383	80	39	51	78	37	98
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegeheim	71	72	64	80	71	72	61
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	10	10	13	12	9	9	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	41	41	53	38	39	38	44
Pflegestufe I	4 654	1 480	634	671	790	647	432
Pflegestufe II	3 943	1 213	505	625	733	484	383
Pflegestufe III	1 450	418	151	329	265	204	83
dar. Härtefälle	47	15	3	2	20	4	3
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	360	114	57	65	65	36	23
Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	32 793	9 332	3 680	4 592	7 321	4 522	3 346
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	32	28	35	34	36	30	37
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	122	108	140	113	141	114	144
davon männlich	11 312	3 192	1 327	1 650	2 434	1 572	1 137
weiblich	21 481	6 140	2 353	2 942	4 887	2 950	2 209
davon ambulante Pflege	6 883	1 920	724	738	1 735	870	896
stationäre Pflege	10 024	3 145	1 308	1 639	1 775	1 334	823
Pflegegeld ¹⁾	15 886	4 267	1 648	2 215	3 811	2 318	1 627
dar. Pflegestufe I	18 584	5 403	2 075	2 506	4 091	2 594	1 915
Pflegestufe II	10 481	2 918	1 185	1 464	2 387	1 411	1 116
Pflegestufe III	3 383	905	363	559	782	482	292

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen.

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2012 (erschieden im November 2012, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2012 (erschieden im Dezember 2012, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2013 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2013, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2013 (erschieden im Februar 2013, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2012 (erschieden im Oktober 2012)

Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschieden im März 2013)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturserhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2012 (erschieden im August 2013, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.